

asc-aktuell

Das Magazin des Arminia Supporters Club

www.arminia-supporters.de

November 2005 Ausgabe 3 1,00 Euro

Hans Milberg

Am Spieltag unterwegs

Oh du fröhliche ...

5.000 wir kommen!

Fangeschichten

Und ich fuhr doch!

Kutten & Doppelhalter

Arminia Fanclubs vorgestellt
von Stefan Stricker

Neues vom Dach

Auswärtsfahrten

Die Fanbetreuung informiert

Neuer Service für
Sehbehinderte

Einwurf

Lutz von
Rosenberg Lipinsky

Letzte Seite

Müz' Kurvenkommentar



ARMINIS
Großes Programm für unsere kleinen Fans

impresum

Herausgeber:

DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC
Melanchthonstr. 31a
33615 Bielefeld

Vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt:

Uli Seibt, Bielefeld
Tim Bernard, Bielefeld
Dieter Ewers, Delbrück
Andreas von Rosenberg Lipinsky, Havixbeck
Sandra Braun, Bielefeld

Koordination:

Alexander Friebel

Gestaltung: Kzwo foto | grafik + web

Druck: Albat und Hirmke GmbH, Hannover

Auflage: 2.000 Stück

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluß: 09.11.2005

Autoren:

Tim Bernard, Dieter Ewers, Alexander Friebel, Benjamin Müller, Daniel Müller, Lutz von Rosenberg Lipinsky, Wilfried Lütkemeier, Hans-Rüdiger Metz, Ulrike Polenz, Stefan Stricker

Fotos:

Katrin Biller, Fantastic Blue, Alexander Friebel, Andreas Kämmer, Team Stephan Schueler, Thomas F. Starke

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

Anzeigen:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

anzeigen@arminia-supporters.de

inhalt

Seite 3

Vorwort von
Dieter Ewers

Seite 4

Am Spieltag unterwegs ...
mit Hans Milberg

Seite 8

Oh du fröhliche ...
5.000 wir kommen!

Seite 12

Kutten & Doppelhalter
Arminia-Fanclubs vorgestellt von
Stefan Stricker und Benny Müller

Seite 15

Neues vom Dach

Seite 16

Die Arminis
Der ASC hat eine neue Unterabteilung

Seite 20

Fangeschichte
Und ich fuhr doch!

Seite 22

Die Fanbetreuung informiert

Seite 24

Einwurf
Der Nachwuchs

Seite 26

Auf Regen folgt Sonnenschein
Spielberichte

Seite 31

Müz' Kurvenkommentar

Liebe Supporter,

hier ist sie nun, die 3. Ausgabe von asc-aktuell, die u. a. einen Teil der Arbeit widerspiegelt, die wir in den letzten Monaten geleistet haben. Am 17.10.2005 fand unsere jährliche ordentliche Jahreshauptversammlung im VIP-Raum der Schüco-Arena statt - an dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle anwesenden Mitglieder für ihr Interesse an unserer Arbeit. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 finanziert sich unsere Fan- und Förderabteilung - der Arminia-Supporters-Club (ASC) - ausschliesslich aus euren Mitgliedsbeiträgen und arbeitet seitdem kostendeckend. Ohne eure großartige Unterstützung könnten wir unsere Aufgaben gar nicht wahrnehmen! So wurde inzwischen eine solide Basis geschaffen und wir freuen uns bereits jetzt schon, dass wir euch durch verschiedene Aktionen und Angebote im kommenden Jahr einiges davon weiterhin zurückgeben können, denn eine dieser Aufgaben besteht auch darin, euch eine interessante Mitgliedschaft im ASC anzubieten. Weiterhin, aktuell z.B. auch im Rahmen der „Aktion 5000“, werden wir die

Mitgliederzahlen der Abteilung und somit des DSC Arminia Bielefeld steigern. Mit Euren Mitgliedsbeiträgen unterstützt ihr also nicht nur unsere Arbeit, sondern letztlich alle Abteilungen des DSC Arminia Bielefeld e. V.!

Die Beiträge der Mitglieder des ASC fließen zu 50 % in unsere Abteilung. Die anderen 50 % gehen an den Gesamtverein; wofür wir das Geld verwendet haben, könnt ihr auf Seite 9 im Heft nachlesen.

Unsere Abteilung hat insgesamt eine tolle Entwicklung genommen. Wir haben mittlerweile über 1.900 Mitglieder. Beim Spiel gegen Hannover wurde das 4.444. Mitglied im Gesamtverein begrüsst, so dass wir mit jedem Spieltag dem Ziel „5.000“ ein grosses Stück näherkommen. Diese Entwicklung war nur mit den zahlreichen Aktiven möglich, die uns im Abteilungsvorstand ehrenamtlich unterstützt haben.

Inzwischen gab es auch noch eine positive Neuerung, auf die ich hier noch eingehen möchte. Aus organisatorischen Gründen wurden die „Arminis“ unserer Abteilung zugeordnet.



Mit den Arminis wollen wir Kinder und junge Familien für Arminia begeistern und dies, so zeigt die erste Resonanz, kommt auch sehr gut an. Auf unserer Jahreshauptversammlung wurde Steffen Dauter, vorerst kommissarisch, als sogenannter „Unterabteilungsleiter“ für den Bereich Arminis eingesetzt. Wir unterstützen seit Saisonbeginn die Arbeit der Arminis und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Mehr Informationen und einen Bericht hierzu findet ihr auch in dieser Ausgabe von asc-aktuell.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der anderen Mitglieder des Vorstandes für euer Vertrauen bedanken. Wir wollen uns auf dem bisher Erreichten nicht ausruhen, sondern es ist für uns zusätzliche Motivation für unsere Arbeit in der aktuellen Saison.

Euer

Dieter Ewers
(Kassenwart des Arminia
Supporters Club)

Am Spieltag unterwegs ...

mit Hans Milberg, Pressesprecher DSC

von Tim Bernard

Am 15.10. gegen 13:00 Uhr in der SchücoArena angekommen, beginnt der Arbeitstag mit dem Anruf eines Berliner Journalisten. Die angeforderten Eintrittskarten sind nicht rechtzeitig eingetroffen. Routine für Hans Milberg, er begleitet den Gast persönlich ins Stadion, weist ihm einen Sitzplatz zu und besorgt eine Ersatzkarte. Nach und nach trudeln immer mehr Journalisten und Fotografen ein, Hans begrüßt sie persönlich, beantwortet Fragen zum Stadion, macht viel Small-Talk.

Wie in einem Wasserkessel nimmt der Druck langsam zu, gegen 14:30 Uhr die erste Überraschung. Der Vater von Arne Friedrich ist im Stadion, wird persönlich begrüßt und ... verschwindet. Irgendwie sitzt er nicht auf dem Platz, auf dem er sitzen sollte. Zumindest können ihn die Kameralleute von Premiere und Sportschau durch ihre Sucher nicht finden. Es beginnt die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Bei 3.000 Menschen auf der Ehrentribüne fällt es schwer, den einen, den man erst seit

5 Minuten kennt, wiederzufinden. Bis schließlich um 15:00 Uhr die Aufstellungen bekannt gegeben werden. Jetzt setzt sich ein anderes Räderwerk in Bewegung, die Aufstellung wird - mit ein paar statistischen Informationen garniert - schnell kopiert und an die Pressevertreter ausgeteilt. Es gibt diesmal keine Überraschungen, Thommy hatte auf der Pressekonferenz am Freitag schon angekündigt, mit der Leverkusener Formation aufzulaufen. Keine Überraschung, also keine Fragen. Die Suche nach Herrn Friedrich geht weiter. 15:10 Uhr - Stephan Schüler beginnt mit der Moderation des Stadion-Fernsehens. „Alles klar, Stephan?“ – „Ja, danke Hans, hat alles gut geklappt, wie immer, kein Problem.“ Der Pressesprecher überzeugt sich immer persönlich, ob alles funktioniert. Die Minuten vor und nach dem Anpfiff sind die ruhigste Zeit des Tages. Wenn alle Berichterstatter ihre Plätze gefunden haben, die Mannschaft nach dem Aufwärmen wieder in der Kabine ist. Dann hat Hans zum ersten

Mal eine kleine Verschnaufpause.

Wir sitzen irgendwo auf der Haupttribüne, ein Auge auf dem Platz, dass andere hinter uns gerichtet. Hinter uns sitzen die Journalisten. Läuft alles? Funktionieren die Laptops? Hans verschwindet, um weiter nach Arnes Vater zu suchen. Er sagt: „Bleib sitzen, was sollen wir hier zu zweit rumrennen und suchen?“ Nachher bedanke ich mich; Hans geht und Borges köpft. 1-0. Hans Milberg sieht das nicht, er sucht die Tribüne ab. „Das Problem ist, dass es Erst- und Zweitverwerter gibt.“ erklärt er mir später. Die Erstverwerter, also Premiere und ARD - bzw. Sonntags das DSF - zahlen viel Geld für die Übertragung. Also verlangen sie auch viel. Und wenn sie Herrn Friedrich Senior sehen wollen, dann versucht Hans zu liefern. Beim 2-0 ist er gerade mal auf seinem Platz, er freut sich, jubelt wie jeder andere. Nur kürzer. Als ich noch stehe und klatsche, wirkt Hans wie abwesend. Er ist konzentriert. Er muss sich erinnern. Wer hatte da wen gefault. Wo genau war der

Freistoß. Er merkt sich alle Details. Er weiß, dass es Fragen dazu geben könnte. Dann ist er schon wieder unterwegs. Schickt mich auch los. „Beobachte Du den VIP-Raum, wenn Du ihn siehst, frag, wo er sitzt. Ich suche weiter auf der Tribüne.“ Natürlich finde ich ihn nicht, aber Hans erlöst mich nach 5 Minuten von meiner Arbeit im Chaos: „Hab ihn gefunden, er hat sich woanders hingesetzt.“ Schnell geht es rüber in den Presse-raum, mal „nach dem Rechten sehen“. Hier herrscht eine ruhigere Atmosphäre; es werden Halbzeitberichte geschrieben, es gibt Häppchen und Getränke und viele Gespräche über die überraschende Leistung der Arminen. Hans sagt: „Hier läuft alles.“ und nimmt mich mit ins „Allerheiligste“. Wir stehen also auf dem Spielfeld und versuchen den Kamera-

leuten zu erklären, welches denn nun der Friedrichsche Sitzplatz ist. Gar nicht so leicht, von unten sehen die alle gleich aus. Ohne Fernrohr würde ich nicht mal meine eigene Mutter finden. Die Halbzeit ist vorbei, wir sitzen wieder auf der Tribüne. „Warum machen die so einen Aufstand um den?“ frage ich. „Ach“, sagt Hans, „die wollen ihn filmen, wenn Arne ein Tor macht.“ Das Spiel läuft weiter. Zuma verascht die Hertha, es steht 3-0. „Da müssen die wohl bis nächstes Jahr weiterfilmen.“ Hans lacht. Es ist 17:00 Uhr, „die Arbeit“ beginnt. Von jetzt an herrscht Hochdruck und die Arbeit wird schwierig. Wir machen uns auf den Weg in den Spielertunnel. Die letzten Minuten sehen wir von der Treppe, mit dem Schlusspfiff stürmt Hans den Rasen. Jetzt gilt es, die richtigen Spieler zur richtigen Zeit vor die richtige Kamera zu bringen.

Er hatte mir das vorher erklärt: die Erstverwerter haben immer nur die Trainer „gesetzt“. Die anderen zwei bis drei Spieler, die sie direkt nach Schlusspfiff interviewen, entscheiden sie immer nach dem Spielverlauf. Zum Glück ist es diesmal einfach, Hans greift sich Matze und Zuma, hält Westermann bereit. Heute ist es einfach. Ich mag mir nicht vorstellen, wie schwierig es nach dem Gladbach-Spiel war, Interviewpartner zur Verfügung zu stellen. Der Zeitdruck nimmt immer mehr zu. Die Pressekonferenz muss spätestens 30 Minuten nach Abpfiff laufen. Hans hetzt runter zu den Kabinen. Thommy, Frank und Herr Saftig warten schon, auch Dieter Hoeneß steht dem Berliner Pressesprecher bereit. Dass der Trainer der Hertha noch für einige Minuten in der Kabine bleibt, lasse ich jetzt mal





Hans Milberg

Alter: 59

Erlernte Berufe:

Redakteur, Einzelhandelskaufmann

Verheiratet, 2 Kinder: Kristina (19) und Matthias (25)

Tätigkeiten im DSC:

Jugendbetreuer, Jugend-Geschäftsführer und Scout im Jugend- und Amateurbereich von 1966 bis 1972. Enge Zusammenarbeit mit dem legendären Hansi Büttner. Seit dem 1. Juli 2004 Leiter der Presse- und Kommunikationsabteilung

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

stellvertretender Vorsitzender Stadtsportverband Bad Oeynhausen (von 1986 bis 1994), Vorstandsmitglied mit Uli Potofski und Werner Hansch im Verband der Westdeutschen Sportjournalisten (VWS) unter dem verstorbenen Präsidenten Addi Furler (von 1993 bis 2003). Politischer Mandatsträger der Stadt Bad Oeynhausen.

Hobbies:

Fußball, Familie, Gartenarbeit

unkommentiert. Irgendwann gelingt es, auch Falko Götz einzusammeln, der ganze Tross wird zum Presseraum begleitet, dort beginnt Albrecht Lämmchen die Pressekonferenz. Es gibt nur wenige Fragen, das Spiel war zu eindeutig, keiner der Vereine hat Besonderes zu vermeiden. Nach Ende der PK bestürmen die Reporter die Trainer und Manager um weitere Zitate zu sammeln. Jetzt beginnt der Schlussakt des Tages: In der Mixed-Zone warten weitere Journalisten auf Spielerstatements. Jetzt ist es an Hans, die Spieler wieder aus der Kabine hinaus vor die Mikrofone und Schreibblöcke zu zitieren. Keine leichte Aufgabe, aber am heutigen Tage ein Selbstläufer. Während wir also ständig zwischen Presseraum, Kabinen und Mixed-Zone pendeln, steht plötzlich der „verlorene Vater“ vor uns. Er fragt, ob es möglich sei, Arne kurz zu sehen. Hans ist kurzentschlossen und hakt ihn unter. Über eine gesonderte Treppe geht es vom Pressebereich runter zur Mixed-Zone und weiter zum Bus der Hertha. Da steht Arne und sagt: „Hallo Papa“. „Papa“ sagt: „Danke, Herr Milberg.“ Auch das gehört in Bielefeld zum Pressesprecher-Job. Irgendwann, es ist wohl schon halb sieben, gehen wir in den VIP-Raum. Hans sagt:

„Geh Du was essen, ich erledige noch schnell was.“ Er kommt erst eine Stunde später zurück. „Mussten noch ein paar Termine für die nächste Woche geklärt werden. Habe mit Spielern gesprochen, wie ihr Eindruck war, wie die Stimmung in der Truppe ist. Kleinarbeit eben.“, erklärt er mir, „Vorarbeiten für Montag, da geht der ganze Zirkus ja wieder von vorne los.“

Eine Frage hatte ich noch, die stelle ich ihm am Montag danach: „Ist das eigentlich immer so, dass man nach irgendwelchen Leuten sucht?“ „Nein“, sagt er „das nicht, aber es ist immer irgendwas, was man nicht planen kann.“ In diesem Moment schaut ein Fotograf rein und berichtet von Problemen mit den Kameraleuten von Premiere: „So ist das immer, irgendwas geht immer schief“, erklärt mir Hans, „jetzt standen die Kameras anscheinend außerhalb ihrer zugewiesenen Zone und haben damit die Fotografen bei der Arbeit behindert.“ Er zeigt mir ein Fax von Premiere, in dem bemängelt wird, die Fotografen hätten die Arbeit der Kameras eingeschränkt. Ich schüttle den Kopf, denke: „Was für ein Kindergarten.“ Hans sagt: „Na ja, wenigstens wollen die das nicht während des Spiel ausdiskutieren.“

Fanomenal

Fangruppen genau werben.
Zum Fanpreis, schon ab 90 EUR.
Per SMS, im Internet und hier.

Jetzt buchen unter:
(0521) 98647-0

Oh du fröhliche ...

5.000 wir kommen!

Mitglieder werben Mitglieder

Ende August schüttete der ASC knapp 1.000 EUR an Prämien für sein Mitgliederwerbeprogramm der Saison 2004/2005 aus, dabei reichte die Palette an Sachpreisen vom 5-EUR-Gutschein bis zum aktuellen Mannschaftstrikot. Insgesamt beteiligten sich 111 Mitglieder und warben weitere 261 Abteilungsmitglieder – der ASC bedankt sich ganz herzlich und weist in diesem Zusammenhang auf die neue Mitgliederkampagne „Aktion 5000“ hin.

2. ordentliche Jahreshauptversammlung

Als ordnungsgemässer Abschluss der Saison 2004/2005 lud der ASC seine Mitglieder am Montag den 17.10. in die VIP-Räumlichkeiten der SchücoArena. Überschaubare 71 Mitglieder informierten sich anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung über die Aktivitäten der Abteilung „Fördernde Mitglieder“, den Kassenstand und über das Kids-Club-Projekt ARMINIS, welches inzwischen in den ASC integriert wurde. Um gerade die Aktivitäten der

ganz jungen Arminiafans besser koordinieren zu können, wurde DSC-Mitarbeiter Steffen Dauter zum Unterabteilungsleiter für diesen Bereich ernannt.

ASC vor Ort – „Arminia on Tour“

Im Rahmen der bereits angesprochenen „Aktion 5000“ waren auch wieder viele freiwillige Helfer aktiv vor Ort: bei den Stadtteilfesten in Jöllenbeck und Schildesche im September, beim verkaufsoffenen Sonntag am 09.10. im Werre Park Bad Oeynhausen, einige Tage später in der Universität Bielefeld anlässlich der Begrüssung der Erstsemester sowie bei der ersten Westend-Party im aktuellen Wintersemester und schliesslich beim Martinsmarkt in Asemissen Anfang November. Ausserdem war der ASC auch an eher ungewöhnlichen Orten und Uhrzeiten im Einsatz, z.B. am 22.10. bei einer Sportlerparty in der Herforder Discothek „GoParc!“. Im kommenden Jahr sind ebenfalls wieder zahlreiche „Auswärts-einsätze“ geplant, eine

genaue Terminierung entnehmt ihr bitte unserer Website.

Weihnachtsfeier am 09. 12.

Die Weihnachtsfeier des ASC erfreut sich offensichtlich einer immer grösseren Beliebtheit: nachdem im letzten Jahr 200 Mitglieder die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein nutzten, liegen für dieses Jahr bereits über 250 Anmeldungen vor. Auch am Ablauf der Veranstaltung wurde weiter gefeilt: neben der bekannten Tombola und Versteigerung wartet dieses Jahr unter anderem eine kleine Discoecke auf die Besucher, das Team von Fast4ward bietet Cocktails zu fairen Preisen an. Für das leibliche Wohl ist vielfältig gesorgt, ebenfalls wurde vorsorglich neben dem VIP-Raum auch der Businessclub reserviert um allen Abteilungsmitgliedern ausreichenden Platz zu bieten. Alle Einnahmen des Abends spendet der ASC wieder einer anderen DSC-Abteilung: der Damenfussballabteilung soll in diesem Jahr der Gewinn zu gute kommen. Mehr dazu im nächsten Heft!

Weit herumgekommen - der ASC on Tour!



Unser Aktionsstand auf dem Jürmker Klön



... im Werre Park Bad Oeynhausen ...



auf dem Schildescher Stiftsmarkt ...

Kurzinfo

Kassenbericht zur
Jahreshauptversammlung

Übersicht 30.06.2004 -
30.06.2005

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 13.500 EUR
Fanartikelverkauf 12.800 EUR

Ausgaben

Mitgliederaktionen 2.400 EUR
Mitgliederwerbung 2.300 EUR
Einkauf Fanartikel 12.500 EUR
(Verkauf in der neuen Saison)
Magazin asc-aktuell 1.500 EUR
Standausstattung 1.100 EUR
Jugendabteilung 1.000 EUR
(Spende aus Weihnachtsfeier 2004)
KFZ-Aufwendungen 350 EUR
Verwaltungskosten 700 EUR

Gewinnübertrag 4.450 EUR



Können sich sehen lassen:
Die aktuellen Zahlen des ASC und die
Verantwortlichen Albrecht Lämmchen,
Dieter Ewers, Uli Seibt, Tim Bernard
und Steffen Dauter (v. l.)

Nicht
vergessen!

ASC -
Weihnachtsfeier

am

09.12.2005

im VIP-Raum und
Business Club
ab 19.30h

Anmeldungen können
beim Bayern-Spiel
am ASC-Info-Zelt
abgegeben werden.

(Anmeldeformulare vorhanden)

Anmeldeschluss :
20.11.2005

10 asc-intern



... beim Erstsemesterstart in der Uni Bielefeld,



auf der Sportlerparty im GoParc! Herford



und auf dem Martinsmarkt in Asemissen!

cocktails.

Das Highlight für Ihre nächste Veranstaltung



Cocktail Events von



fast4ward GmbH

Jahnplatz 4 · 33602 Bielefeld
fon. 0521-52208931 · fax. 0521-52208934
www.fast-4-ward.de

Kutten & Doppelhalter

Arminia Fanclubs – vorgestellt von Stefan Stricker und Benny Müller



FANTASTIC BLUE

Als vor 10 Jahren 3 pickelige Teenager an der ersten FANTASTIC BLUE-Zaunfahne pinselten, träumten sie noch davon, ihre Arminia irgendwann einmal wieder gegen Vereine wie Dortmund, Schalke, Bayern etc. spielen zu sehen. Ein geradezu abenteuerlicher Traum, denn zu dem damaligen Zeitpunkt war Arminia noch drittklassig und verspielte sich in gewohnter Regelmäßigkeit kurz vor Ende einer Saison jegliche Aufstiegshoffnungen durch die arminiatypische Phase der Niederlagen gegen höchstens fünftklassige Dorfvereine. Zwar stand der DSC in der neu geschaffenen Regionalliga Nord nicht schlecht da, doch aufgrund der Erfahrungen der knapp 10 Jahre davor, rechnete auch in der Saison 94/95 eigentlich niemand ernsthaft mit dem Aufstieg. Doch die Saison 1994/95 war eines dieser Jahre, mit denen Arminia uns gelegentlich verwöhnt, um uns bei Laune zu halten und um uns das Gefühl zu geben, doch das Richtige gemacht zu haben, als wir uns irgendwann überreden ließen, ein

Fußballspiel auf der Alm zu besuchen.

Im Februar 1995 hatte die FANTASTIC BLUE-Fahne beim Freundschaftsspiel gegen den HSV ihre Premiere am Zaun vor Block 3. Arminia gewann gegen den Erstligisten und konnte in einer atemberaubenden Rückrunde mit unvergesslichen Spielen den Aufstieg in den Profifußball sichern. Nachdem bereits im Heimspiel gegen die Unausprechlichen aus dem Dorf bei Telgte ein Punkt gemacht werden konnte, wurde sogar das Rückspiel in der verbotenen Stadt gewonnen. Die meisten von uns werden sich wohl gut an den grandiosen Sieg gegen Rot-Weiß-Essen erinnern. Erwähnenswert ist sicherlich auch die Niederlage gegen Alemannia Aachen, die uns alle noch mal am Aufstieg zweifeln ließ. Der 4:0-Sieg in Neunkirchen sorgte dann jedoch dafür, dass bei Arminia eine neue Zeitrechnung anbrechen sollte. „Tiefer Dank gilt hier den beiden Verrückten Lamm und Middendorp. Die beiden brachten den Verein wieder dahin wo er hingehört! Später

waren zwar alle froh, sie wieder los zu sein, aber ohne diese beiden Herren wäre Arminia wahrscheinlich so bedeutungslos geblieben wie ein gewisser Vorortverein aus Telgte“, so die einhellige Meinung der „Fantasten“. Die schnellen Aufstiege bedeuteten einen Umbruch in der Bielefelder Fanszene. Hinzu kam, dass ab Mitte der 90er Jahre mit den „Ultras“ langsam eine neue Fanbewegung in Deutschland Einzug hielt. Allen in dieser Zeit gegründeten Fanclubs (FANTASTIC BLUE oder auch die BOYS) kam daher in gewisser Weise eine „Zwitterfunktion“ zu. Zwitter deshalb, weil die Gründungsmitglieder und auch die später hinzugekommenen Mitglieder den Spagat zwischen dem alten Fandasein (Kutte oder Hool) und den „Ultras“ vornahmen. Nicht zuletzt die guten Kontakte (auch der BOYS) nach Leverkusen, die Wiege der Ultrabewegung in Deutschland, ließen diese Art von Support in die Leinewerberstadt überschwappen. Erste Schwenkfahnen, die ersten Choreographien (aus-

wärts in Leverkusen), erste Doppelhalter etc. hielten Einzug, heute alles Standard in deutschen Stadien. Mit Stolz können FANTASTIC BLUE und die BOYS also behaupten, diese Entwicklung in Deutschland positiv mit beeinflusst zu haben.

Gemeinsam musste allerdings in der eigenen Fanszene erst einmal die Akzeptanz für solche Aktivitäten geschaffen werden. In dieser Zeit wurden auch Besuche der zweiten Mannschaft zur Regel, so dass die „Kleinen“ von der Landesliga bis zwischenzeitlich in die Regionalliga unterstützt wurden.

Auch für die allgemeine Fanszene in Bielefeld hat FANTASTIC BLUE über die letzten 10 Jahre viel bewegt. Der Aufbau des Schwarz-Weiss-Blauen-Daches wurde zum großen Teil von einem ehemaligen FB-Mitglied geschultert (Sandra Braun) und seit dem Bestehen des

„Daches“ stellten allein 3 Mitglieder den ersten Vorsitzenden des Vereins (neben Sandra waren dies noch Arne John und - ganz aktuell - Wolf Kranzmann). Darüber hinaus ist FANTASTIC BLUE auch an Spieltagen immer an der Fanarbeit beteiligt. Für manch ein Mitglied endete diese enge Verbindung an den DSC Arminia schon mit einem Arbeitsplatz im Verein. Zu erwähnen ist hier insbesondere Christian Venghaus, der es inzwischen zum Fanbeauftragten des DSC Arminia gebracht hat. Darüber hinaus ist sicherlich auch Blockeinpeitscher Benny Müller den meisten Arminen bekannt.

In dem Fanzine „Im Schatten der Sparrenburg“ (1997 – 2001) versuchten 6 Fantasten und 1 Boy den wochenendlichen Wahnsinn eines Spieltages mit der Arminia und anderen besuchten Spielen wiederzugeben. Immerhin 7 Hefte konnten im Laufe der Zeit erstellt werden.

Danach war dann aber Schluss, da organisatorisch nichts mehr auf die Reihe gebracht wurde.

10 Jahre haben FANTASTIC BLUE nicht jünger werden lassen. Der ein oder andere Fantast hat aber inzwischen eine Familie gegründet und für mittlerweile dreifachen FB-Nachwuchs gesorgt. Beruflich bedingt haben einige Fantasten über die Jahre die Metropole Ostwestfalens verlassen müssen, u.a. nach Hamburg, Glasgow, Dortmund, Berlin und Frankfurt (bei Michendorf). Das Herz verweilt jedoch in der Stadt am Teutoburger Wald und ganz besonders auf der Alm bei unserer Arminia, mit der so viel erlebt worden ist! Gemeinsame Aktivitäten sind dadurch natürlich schwerer und seltener geworden. Doch gibt es einige feste Termine im „FB-Jahreskalender“ wie das Fanclub-Turnier, ein großes Grillen im Sommer und natürlich der Besuch von diversen Arminia-Spielen, wo immer mindestens ein Mitglied anwesend ist!

Einen Dank richtet FANTASTIC BLUE an alle Weggefährten für die schönen Jahre, für den Suff, für den Spaß, für die Freundschaft! Ein Danke geht auch nach Leverkusen, Hamburg und Hannover für das gemeinsam Erlebte!



Kalender

Bücher

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Aufkleber

Broschüren

Folder

Plakate

Flyer

Mappen

Briefbogen

Kataloge

**Mit Farbe und Papier
erfüllen wir Ihnen fast
jeden Wunsch!**

**Topqualität zu
marktgerechten Preisen.**



Albat und Hirmke GmbH · Voltmerstraße 35a · 30165 Hannover

Telefon: 05 11 | 3 58 69-0 · **Telefax:** 05 11 | 3 58 69-19

E-mail: info@albat-und-hirmke.de · **Internet:** www.albat-und-hirmke.de

Neues vom Dach

von Daniel Müller



Sonderzug Planungen 2005/2006

26.11.2005 | VfL Wolfsburg – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 8,00 EUR (am Spieltag 10,00 EUR)
im VVK ab Dienstag, 08.11.2005

10.12.2005 | MSV Duisburg – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 8,00 EUR (am Spieltag 10,00 EUR)
im VVK ab Montag, 28.11.2005

04.02./05.02.2006 | Hamburger SV – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB – längerer Aufenthalt und
Fanparty (nur Sa.)
Fahrpreis: 12,00 EUR (am Spieltag 15,00 EUR)

04.03./05.03.2006 | Bor. Mönchengladbach – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 9,00 EUR (am Spieltag 12,00 EUR)

01.04./02.04.2006 | Hannover 96 – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 8,00 EUR (am Spieltag 10,00 EUR)

15.04./16.04.2006 | FC Bayern München – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB – 6er Abteilwagen und
Partywagen (Bistro)
Fahrpreis: 40,00 EUR Club-Mitglieder (Gäste 45,00 EUR)

02.05./03.05.2006 | FC Schalke 04 – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 7,00 (am Spieltag 10,00 EUR)

13.05.2006 | 1. FC Köln – DSC Arminia Bielefeld

Sonderzug „Krombacher Fan-Express“ mit der DB
Fahrpreis: 9,00 EUR (am Spieltag 12,00 EUR)

(Alle Preise und Daten unter Vorbehalt.)

Die ARMINIS

Seit Oktober 2005 hat der ASC eine neue Unterabteilung

Mittwochnachmittag gegen 15:30 Uhr: Erwartungsvoll rutschen ca. 30 Kinder, alle zwischen acht und zwölf Jahre alt, auf ihren Stühlen im VIP-Raum von Arminia Bielefeld herum. Vor ihnen ist eine große Landkarte aufgebaut, auf der Europa zu sehen ist und, bereits markiert und eingekreist, das Land Albanien. Angekündigt ist Fatmir Vata, einer der populärsten Spieler aus dem Bundesliga-Kader des DSC Arminia Bielefeld. Er berichtet den Kindern aus seinem Land, wo und wie er als Kind so gut Fußball spielen gelernt hat, wo er zur Schule gegangen ist und wie das Leben als Fußballstar in der Fremde für ihn aussieht. Allerdings nicht

ohne vorherige, genaue geografische und geschichtliche Informationen über sein Heimatland Albanien, pädagogisch kindgerecht aufbereitet durch Cornelia Weber, Sozialpädagogin in der von Laer Stiftung.

Der Nachmittag mit Fatmir Vata über sein Heimatland Albanien, bei dem es u. a. auch ein original albanisches Essen gab, ist eine von zahlreichen Veranstaltungen, die die „Arminis“ monatlich durchführen. Unter dem Slogan „Arminis International“ stellen die im Ausland geborenen Spieler des DSC den Kindern ihr Heimatland vor. Nach Fatmir Vata war dies in der letzten Woche

Petr Gabriel, der tschechische Abwehrrecke der Arminen, und danach ist es Isaak Boakye, unser Goalgetter. Dabei wird es dann um Afrika, genauer gesagt um sein Heimatland Ghana, gehen.

Unter dem Namen „Arminis“ finden bereits seit der vergangenen Bundesligasaison verschiedene Aktivitäten für Kinder statt. Allen voran die Kinderbetreuung während der Heimspiele des DSC Arminia. In den Logen 1 und 2, direkt über dem Block A, werden die Kinder der Zuschauer durch erfahrene Erzieherinnen betreut, die sich nicht unbedingt mit ihren Eltern ein ganzes Fußballspiel angucken wollen. Ein besonderes Serviceangebot gerade für die Eltern, bei denen sonst ein Partner zu Hause bleiben müsste, wenn die Kinder nicht, übrigens ganz kostenlos, im Stadion betreut werden könnten. 25 Kinder passen in die Logenräume und eingerichtet ist es wie ein kleiner Kindergarten. Das Angebot ist so nachgefragt, dass in den letzten Spielen leider bereits Kinder abgewiesen werden mussten, da die Räumlichkeiten überfüllt waren.

Neben der Kinderbetreuung stehen den „Arminis“ weitere Logen zur Nutzung zur Ver-



füngung. Diese Logen werden Eltern zur Verfügung gestellt, die ihren Kindern ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk machen möchten. Für 150 EUR können Kinder dort mit Freunden ihren Geburtstag feiern. Die Nachfrage danach ist so enorm, dass bei manchen Spielen gleich alle Logen über den Familienblöcken A und B fest in Kindergeburtstags-Hand sind. Ein besonderes Angebot gilt Sponsoren, die ebenfalls die Möglichkeit haben, über die „Arminis“ Logen anzumieten, sofern sie eine Nutzungsidee für Kinder damit verbinden. Manche nutzen dieses als Gewinne für Preisausschreiben, andere laden die Kinder ihrer Mitarbeiterschaft für ein Spiel ein, wiederum andere erwerben eine Loge und laden bedürftige Kinder für ein solches Fußballerlebnis ein. Die Preise hierfür, da zeigen sich die „Arminis“

ganz geschäftstüchtig, werden einzeln, je nach Attraktivität des Arminen-Gegners, ausgehandelt. Auch zur Erhöhung der Attraktivität der Familienblöcke A und B haben sich die „Arminis“ schon so manches einfallen lassen. Was, das verraten sie zurzeit noch nicht. Sicher ist aber, dass Arminia Bielefeld und die von Laer Stiftung, die ja gemeinsam die „Arminis“ bilden, die Kinder- und Familienfreundlichkeit des

DSC weiter unterstreichen wollen. Arminia ist eben nicht ein Verein wie jeder andere, sondern etwas Besonderes. Und wo kann man das besser demonstrieren, als in der Art und Weise des Umgangs mit den Kindern unserer Gesellschaft.

Neu ist der „Arminis-Club“, eine Vereinsmitgliedschaft im DSC. Grundsätzlich kann jedes Kind bis zum 14. Lebensjahr Mitglied in diesem Club werden. Die Mitgliedschaft kostet für das erste Kind einer Familie pro Saison 30 EUR, für das zweite 15 EUR und für jedes weitere Kind 10 EUR. Daneben gibt es auch die Möglichkeit der Familienmitgliedschaft - die Eltern werden automatisch Mitglied im ASC - 2 Kinder sind bei den „Arminis“ inklusive: Alle vier zum Preis von 120 EUR im Jahr.

Dafür gibt es eine Reihe von Angeboten, von denen die jungen Fans anderer Vereine



nur träumen können. Mit den „Arminis-International“ ist schon eine monatliche Veranstaltungsreihe erwähnt worden, zu denen nur die Mitglieder des Arminis-Clubs Zugang haben. Eine weitere monatlich stattfindende Veranstaltung ist „Arminis hinter den Kulissen“. Hier trainiert der Trainer des DSC Arminia Bielefeld auch schon einmal die jungen „Arminis“ oder der Geschäftsführer des DSC, Roland Kentsch, erklärt den „Arminis“ in seinem Büro, wie eng Fußball und Geld zusammenhängen. Eine besondere Attraktion bilden die Auswärtsfahrten der „Arminis“. Zu jenen Auswärtsspielen, die maximal zwei Fahrtstunden von Bielefeld entfernt liegen, finden ganz besondere Fahrten statt. Nicht einfach nur das Spiel angucken, sondern gleich noch in dem Ort, in dem die Arminen spielen, etwas Attraktives

(und Lehrreiches) damit verbinden war das Motto der „Arminis-Verantwortlichen“. So ging es bereits im Zusammenhang mit dem Spiel bei Bayer Leverkusen gemeinsam ins Schokoladenmuseum nach Köln, und für das Spiel gegen den VfL Wolfsburg am 26.11.2005 ist bereits ein Besuch in der Autostadt festgemacht. Die Fahrt zum Spiel gegen den MSV Duisburg wird durch einen Besuch im Duisburger Zoo, das Spiel gegen den HSV in Hamburg mit einem Kinderhafenrundgang ergänzt. Drei Bullis und natürlich ausreichend Betreuungspersonal stehen für solche Fahrten zur Verfügung. Besonders erfreulich dabei ist die beginnende Kooperation mit den Kinderclubs anderer Bundesligavereine, wie beispielsweise die bereits bestehenden Kontakte zum VfL Wolfsburg und zum Hamburger SV. Besonders

stolz sind die Arminen übrigens auf die Einmaligkeit ihrer „Arminis-Idee“. Während die Kinderclubs anderer Vereine häufig in enger Verbindung mit Werbepartnern entstanden sind, legt man bei Arminia Bielefeld mehr Wert auf die Kooperation mit einem in pädagogischen und Familienfragen erfahrenen Träger der Jugendhilfe, der von Laer Stiftung. Vom Alter her könnten Arminia Bielefeld und die von Laer Stiftung fast Geschwister sein. Im Jahre 1900 verstarb Friedrich Wilhelm von Laer, Sohn einer angesehenen und wohlhabenden Bielefelder Kaufmannsfamilie. Er hinterließ ein beträchtliches Vermögen und vermachte der Stadt Bielefeld einen Teil davon mit der Auflage, eine Stiftung zu gründen, die nach seinem Namen benannt wurde und Hilfen für Frauen und Kinder zu ermöglichen hat. Daraufhin entstand an der Spindelstraße 7 ein Mutter/Kind-Heim, später kam in der Spindelstraße 5 ein großes Säuglingsheim dazu. Heute ist die von Laer Stiftung Trägerin zahlreicher unterschiedlicher Einrichtungen für Kinder und Familien. Das beginnt bei Kindertagesstätten, geht über Kinderwohnheime, die Beratung von Familien, die Probleme mit

und Fragestellungen rund um die Erziehung ihrer Kinder haben und endet bei unterschiedlichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder. Indirekter Kontakt zwischen der von Laer Stiftung und Arminia Bielefeld besteht schon lange. So gehört beispielsweise der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender der Stiftung, Wilfried Lütkeemeier, zu den „Gründungsvätern“ des ersten Bielefelder Fanprojektes im Jahre 1984, damals immerhin eines der ersten seiner Art. Einig sind sich Wilfried Lütkeemeier und Roland Kentsch bezüglich der „Arminis“ in vielen Punkten. Eines stellen aber beide

immer besonders hervor: „Alle beklagen sich immer wieder, dass in Deutschland zu wenig Kinder geboren werden. Wer das tatsächlich verändern will, muss mehr für die Familienfreundlichkeit tun. Und das gilt für alle Lebensbereiche. Natürlich auch für den Fußball.“ Und natürlich denkt der Vereinsvorstand des DSC dabei richtigerweise auch ein wenig an die Zukunft, denn in den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Frauen, die sich für Bundesligafußball interessieren, sprunghaft auf 30% der Gesamtzuschauerzahl angestiegen. Für diese Zielgruppe gilt es eben auch ein besonderes Angebot zu machen. Und auch der Vorstand der Stiftung hat gute

Gründe für die Kooperation. „Angebote, auch Hilfsangebote, für Kinder und deren Familien muss man da machen, wo die Menschen sind“, ist seine Grundvorstellung und er verspricht noch zahlreiche gute Ideen und gute Aktivitäten, die den Spaß am Fußball und sinnvolle Beschäftigungen für Kinder miteinander verbinden.

Mehr Informationen unter:
www.arminis.info



Neu am ASC Stand!



ARMINIA SUPPORTERS CLUB
Fan- und Förderabteilung

ASC - Rückendeckung für die Fans!

**Ein Ball, ein Schuss,
ein Schrei, ein Tor**
Ein Ball, ein Schuss, ein Schrei, ein Tor,
Bielefeld vor,
Dass uns'ye Stürmer Spitze sind,
weiß jedes Kind,
und Samstags in dem Stadion,
da machen wir **Furor**,
Arminia, Arminia,
wie schön sind deine Tore,
Arminia, Arminia,
wie schön sind deine Tore,
© Laer Stiftung 1988

ASC - Rückendeckung für die Fans!

Oh Du fröhliche ...
Oh Du fröhliche, oh Du seelige,
Tore schießende Arminia,
Arminia ist gekommen,
die Punkte zu holen,
freue, freue Dich Arminia!

ASC - Rückendeckung für die Fans!

Abseitsregel
Ein Spieler befindet sich im Abseits, wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler. Zur Regelübertragung kommt es erst, wenn der Spieler aktiv ins Spiel eingreift, einen Gegner beeinflusst oder aus seiner Position einen Vorteil zieht.
Entscheidend für die Bewertung, ob ein Spieler sich in Abseitsstellung befindet, ist immer der Moment der Ballabgabe durch den Mitspieler.
© Laer Stiftung

Oder:
Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift.

T-Shirt, 100% Baumwolle
Größe L-XXL

AKTIONSSHIRTS
„Rückendeckung für die Fans!“

3 verschiedene Motive je
10,00 EUR



Es ist lange her, 1970, Aufstiegsrunde zur Bundesliga! Eine Geschichte, die mein Leben veränderte, nicht unbedingt zur Nachahmung empfohlen. Aber die Zeiten haben sich ja auch geändert. Ich war im Mai gerade 17 Jahre alt geworden, ging seit 1966 regelmäßig zur Alm. Auswärts konnte ich auch oft mitfahren, da mein Vater Bundesbahnbeamter war und ich dadurch einen Personalausweis der DB hatte. So konnte ich z.B. für 2 DM nach Essen hin- und zurückfahren. Ich wohnte in Rödinghausen-Bruchmühlen und war bei den Imperial Werken in Bünde im ersten Lehrjahr als Starkstromelektriker (135 DM Lohn im Monat!). Meine Eltern waren gerade frisch geschieden, und zu Hause wurde umgebaut. Die Aufstiegsrunde kam. Alle Heimspiele, na klar! Osnabrück? Sicher! Lag ja vor der Haustür. Es lief alles auf das entscheidende Spiel

Fangeschichten

Und ich fuhr doch!

in Berlin hin! Aufstieg! Erstes Mal in der Bundesliga! Ich nicht dabei? Unmöglich? „Du Papa?!“ – „Ich muss denn nach Berlin!“ „Kommt überhaupt nicht in Frage! Wir haben Arbeit genug! Du fährst nicht! Ist das klar!“ „Aber Papa!“ – „Keine Diskussion mehr!“.

Da mein Vater seinen Sohn ja kannte und wusste, dass ich mich nicht damit begnügen würde, heulend in meinem Zimmer zu sitzen, sperrte er mir erstmal mein Konto und nahm mir meinen Reisepass weg! Man musste ja noch durch das Deutschland mit der Werkzeugkiste (Hammer und Sichel) auf der Fahne! Also war Fliegen die einzige Möglichkeit! Wie aber das Geld bekommen?

Eine Tante von mir wohnte in Bünde. Ich habe mir unter ihrer Adresse ein neues Konto eingerichtet bei der Stadtparkasse in Bünde. Unterschrift meines Vaters konnte ich ja noch nachreichen. Der Abschlag kam aber erst am 27.6., dem Aufstiegstag!

Also mit meinem Lehrmeister gesprochen, der mit dem Lohnbüro, und die auf der Kasse angerufen!

Am Freitag, dem 26.6.1970 hatte ich um 14:01 Uhr inklusive Urlaubsgeld 180 DM. Der Flug Hannover – Berlin kostete 49 DM hin und zurück.

Ab nach Bielefeld! Neben dem Kronenstübchen gab es damals ein Reisebüro. Trikot an, Fahne in der Hand (beides hatte ich vorher schon auf der Arbeit im Spind deponiert) und ganz stolz ins Reisebüro! „Ich möchte gern ein Flugticket nach Berlin!“ Die Antwort kam wie ein Hammer: „Es gibt keine mehr!“.

Alles umsonst! Alles hatte sich nicht gelohnt! Ich bin in Tränen ausgebrochen. Sie liefen einfach. Die Frau hinter dem Tresen hatte Mitleid und ... eine Idee! Es waren noch 3 Tickets da, auf den Namen „Neumann“. Sie sollten bis 18:00 Uhr abgeholt werden. Wenn nicht, konnte ich eins bekommen.

Um 18:02 Uhr hatte ich mein Ticket gerade bezahlt, als ein Mann reinkommt: „Ich heiße Neumann und will meine Tickets abholen...“. Nichts wie raus aus dem Reisebüro! Glückliche!!!

In die Düppel-Stüben. Erst mal ein Bier bei Walter Sprick. Dann nach Hannover.

Mein Flug ging um 6:15 Uhr. Erste Maschine. Was noch eine große Rolle spielen wird. Die Nacht in Hannover auf dem Bahnhof rumgetrieben. Um 4:00 Uhr mit dem ersten Bus raus zum Flughafen. Ich war noch nie geflogen. Und dann? Wieder Glück!

Es spricht mich jemand an! Typ Geschäftsmann, Trenchcoat, Aktenkoffer. „Sie fliegen doch nach Berlin. Wann denn?“ – „Um 6:15 Uhr“. „Wollen wir nicht die Tickets tauschen? Ich fliege um 11:15 Uhr, das reicht doch für Sie“. Wir fingen an zu handeln. Bei 250 DM habe ich dann getauscht. Puh – sehr viel Geld damals, 1970!

In enormen 22 Minuten war ich dann um 11:34 Uhr in Berlin-Tempelhof angekommen. Mein erster Flug. Kumpels getroffen, Kneipe, S-Bahn zum Olympiastadion. Dann kam auf dem Maifeld vor dem Stadion jemand vom ZDF auf uns zu. Könnt ihr mal

eine kleine Szene für uns bauen? Klar konnten wir! Wir sind fünf Mann, Fahne über der Schulter mit `ner Flasche Bier in der Rechten und dem Victoryzeichen mit der Linken auf die Kamera zumarschiert. „Sorry, Papa“, Du hast es dann im aktuellen Sportstudio gesehen.

Das Spiel! Eigentlich ein Scheißspiel! Aber wir gewannen 2:0 und es war geschafft. Bundesliga!!! Das erste Mal! Auf dem Rasen! Wieder voll im Fernsehen.

Gegen 21:00 Uhr Rückflug. Mit dem Zug wieder nach Bielefeld. In die Aufsteigerstadt. Party ohne Ende.

Sonntags die Mannschaft ab der Autobahnraststätte Herford abgeholt. Im Triumphzug in die Stadt! Vor das Rathaus! Danke meinem Freund Miko Schallenberg, dass ich die Nacht bei ihm bleiben konnte!

Danke allen Bekannten und Unbekannten, die mir geholfen haben.

Nur nach Hause zurück? Das konnte ich nicht! Die ganze kommende Saison wäre für mich gelaufen gewesen. Das wäre überhaupt nicht gegangen! Doch was ist dann in all der Zeit danach, den Jahren und Jahrzehnten alles noch passierte?

Das sind viele andere Geschichten! Und wenn ich mal im Sonderzug sitze, oder erst auf meinem Platz in Block J, dann gehen meine Gedanken oft zurück in diese letzten Tage des Juni 1970.

Nicht zur Nachahmung empfohlen und „Sorry“ denen, denen ich wehgetan habe! Mein Herz ist und bleibt schwarz-weiß-blau!

Alles für Arminia
Hans-Rüdiger Metz

Hast du auch eine interessante Fangeschichte, dann schreib uns unter: fangeschichte@arminia-supporters.de

Immer auf Ballhöhe

bielefeld-fotos.de
Thomas F. Stärke

Sportfotografie, Dokumentationen und mehr...

Die Fanbetreuung informiert:

Neuer Service für Sehbehinderte



die Stadtwerke Bielefeld als Unterstützer und Sponsoren gewinnen. Nachdem man sich nach intensiven Beratungen auf eine (jederzeit erweiterbare) Funkanlage verständigt hatte, wurden geeignete Kopfhörer mit den Behinderten bei den letzten Heimspielen gegen Borussia Mönchengladbach und Hertha BSC Berlin getestet. Mit Thorsten Röwekamp konnte in der Zwischenzeit ein geeigneter Kommentator gefunden werden, der sich bereits seit einigen Jahren in der Betreuung der Rollstuhlfahrer engagiert und dadurch auch ausreichende Erfahrungswerte in der Zusammenarbeit mit Behinderten besitzt. Zum Pokalspiel gegen

Seit einigen Wochen waren sie bereits im Testbetrieb, am Donnerstag den 27.10. erfolgte dann im Rahmen einer Pressekonferenz die Präsentation der neuen Plätze für Sehbehinderte in der SchücoArena. Zukünftig können 5 Sehbehinderte und 5 Begleitpersonen die neuen Plätze mit speziellem Spielkommentar nutzen. Der Behindertenbeauftragte des DSC, Alexander Friebel, beschäftigt sich bereits seit 2003 mit dieser Thematik und suchte in den letzten Monaten Kontakte zu Betroffenen und zum Bundesverband der Sehbehinderten „Sehhunde“ in Hamburg. Ausserdem

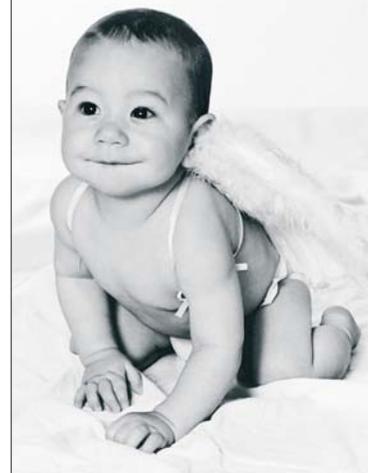
wurden mit Hilfe von Wolfgang Baum, Vorsitzender des Behindertenbeirates der Stadt Bielefeld, eifrig Geldgeber für dieses Projekt gesucht. Schliesslich konnte man schon nach kurzer Zeit



Cottbus wurden schliesslich die Plätze noch mit den passenden Tischen aus der hauseigenen Werkstatt der Stadtwerke Bielefeld ausgerüstet – selbstverständlich mit kleinen Begrüssungsschildern in Blindenschrift. Vier Sehbehinderte (davon zwei aus Cottbus) kamen bereits zum Pokalspiel in den Genuss der neuen Anlage und zeigten sich positiv überrascht. Bielefeld ist somit einer der bisher ganz wenigen Bundesligisten, die diese neue Kategorie den Behinderten anbieten kann. An dieser Stelle möchte sich der DSC nochmals herzlich bei den Stadtwerken Bielefeld für Ihre Unterstützung bedanken und bittet alle Interessierten, sich bei Bedarf mit dem Behindertenbeauftragten des DSC unter: 0521-96611-268 oder friebel@arminia-bielefeld.de in Verbindung zu setzen.

Speziell für Heimfans

Nach einigen Anregungen – zuletzt auch durch die Fanclubtagung im August – hat die DSC-Fanbetreuung inzwischen eine besondere Beschilderung der Blöcke K+L+J sowie 3+4 umgesetzt. Der Besucher der Südtribüne wird an den Aufgängen daran erinnert, dass diese Blöcke speziell für die Heimfans gedacht sind und falls dort Farben der Gastmannschaft getragen werden bzw. Gesänge oder provozierendes Verhalten auftritt, der Bielefelder Ordnungsdienst angewiesen ist, entsprechend zu reagieren. Da es bei den vergangenen Topspielen vermehrt zu Komplikationen kam, hofft der DSC mit dieser Massnahme bereits im Vorfeld für klare Verhältnisse zu sorgen.



Fotografie

Porträts
Kinder
Schwangere
Akt
Bewerbungen
Hochzeiten
Reportagen

Schloßhofstr. 7 • 33615 Bielefeld
0521-488 96 10

www.kzwo.net



DER NACHWUCHS

Satirischer Einwurf

von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Die deutsche Sprache ist wunderschön, hat aber ein nicht ganz einfaches Wesen. Sie gleicht darin mancher dieser sogenannten „Spielerfrauen“, die ihre Männer teilweise bis ins hohe Alter zur Rennerei zwingen. Das weiß auch der berühmte Friedensnobelpreisträger Lothar Matthäus, der ja lange Zeit in der Wohlfahrt tätig war. Er stammt bekanntlich aus einem Kaff in der Nähe von „Nembech“, einer Gegend, in der die deutsche Sprache noch nicht einmal vom Hörensagen her bekannt ist. Ihren Fußballverein nennen die Eingeborenen dort beispielsweise den „Glubb“. Doch entschuldigt dies nicht, daß Matthäus gleich zu Beginn seiner New Yorker Zeit (er baute dort die Freiheitsstatue und gründete die UNO) die Weltpresse mit seiner Aussage „My english ist not good, my german is better“ derart dreckig belogen hat.

Das beste Deutsch wird natürlich in Ostwestfalen gesprochen. Doch trotz ausgezeichneter Artikulation und umfassenden Vokabulars stößt man auch hier, in der schönsten Gegend Deutschlands, immer wieder auf verquere Formulierungen und Termini. Gerade im Bereich „Profisport“. Zum Beispiel der Begriff: Talent-Scout. Solche Leute würde ich jetzt erstmal für eine Art Junior-Lederstrumpf halten. Für jemanden, der gerade eine Ausbildung im Schnüffeln und „sein Ohr auf den Boden legen“ macht; der stundenlang abgeknickte Äste betrachtet und dann Sachen sagt wie: „Vor drei Stunden ist André Hofschneider hier vorbeigekommen.“ Darauf entgegnet der Profi-Scout jedoch enttäuscht: „Das kann nicht sein. Du müsstest wissen, dass sich ein Hofschneider niemals außerhalb eines Mittelkreises aufhält!“ Dabei tra-

gen die beiden Lederanzüge und so einen komischen Fellhut mit einem Fuchsschwanz hinten dran, für den sie vorher jeweils einen Mantafahrer erlegt haben. Eine solche Ausbildungsstruktur wiederum nennt man Scouting-System. Das hatten sogar schon die letzten Mohikaner, wird aber von manchem deutschen Bundesligisten erst jetzt aufgebaut. Da hat man wohl die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Jetzt kostet das natürlich alles viel mehr als noch, sagen wir, im 18. Jahrhundert. So konnte unser DSC ja wohl das Gehalt von Rübe Kauf nicht erhöhen, (die Berater sprechen immer von: „anpassen“), weil das Geld für das Nachwuchs-Leistungszentrum gebraucht würde, so der Geschäftsführer Sport. Nun, es ist natürlich löblich, in die Zukunft von Jugendlichen aus Schildesche zu investieren. Aber geht das

nicht ein bisschen weit? Logisch brauchen wir unbedingt den Nachwuchs. Aber, wenn er dann für die Türkei spielt? Nun: „Wir setzen auf junge deutsche Spieler“. Sätze wie diese hört man immer wieder. Wenn jemand Erfolg hat (überraschend). Weil kein Geld da (meistens weniger überraschend). Beides zusammen tritt eben selten ein. Und auf Dauer schon gar nicht. Die deprimierende Formel lautet also im Prinzip: Erfolg- und Geldlosigkeit = jung und deutsch. Nun, jedenfalls gilt es aus diesem Grunde für den DSC und beispielsweise die

Schunkelbrüder vom FSV Mainz 05 („Wir sind nur ein Ausbildungsverein!“) schon als Erfolg, einmal pro Saison einen einstelligen Tabellenplatz, wie man so sagt, „bekleidet“ zu haben. Als ob ein Club ein Mantel wäre, den man um eine Position im Tableau legt. Auch wieder so eine Formulierung. Alle sprechen sowieso immer von „dem Nachwuchs“. Was so klingt wie eine Art Geschwür; irgendwas Grobes, Blutiges, das man entfernen sollte. Also, wie Robert Huth z. B. Is ja auch nicht wirklich schön, wenn man so einen Nachwuchs hat. Wie sagen Trainer und

Ärzte an dieser Stelle: „Muss man rausnehmen. Bevor er sich auswächst.“ Das Besondere an Arminias Nachwuchsarbeit: Spieler, die hier ganz groß raus- und beispielsweise nach Dortmund gebracht werden - und damit aus dem Konzept – verschrumpeln an ihrem neuen Spielort, laufen ein, verkümmern und verwelken im Schatten ihrer selbst und können zu einem Spottpreis wieder zurückgeholt werden. Woran das liegt, erkläre ich beim nächsten Mal an dieser Stelle.

Mehr Infos zu Lutz:
www.der-feminist.de

JA! ICH WERDE FAHRSCHÜLER

**EINFACH ANRUFEN UNTER
(0173) 2615870 oder (0172) 3087753**

**ASC-Mitglieder erhalten unter Vorlage ihres
Ausweises bei Neuanmeldung einen
25 Euro Gutschein!**



FAHRSCHULE URBAN
2x IN BIELEFELD / 1x IN WERTHER

Oelmühlenstr. 50 - 33604 Bielefeld · Stapenhorststr. 68 - 33615 Bielefeld · Ravensberger Str. 33 - 33824 Werther

www.fahrschule-urban.de

Auf Regen folgt Sonnenschein

Spielberichte

DFB-Pokal 1. Runde

Saison 2005/2006 21.08.2005

MAGDEBURG - ARMINIA

0:3 (0:0)

Zuschauer: 2.100

Zuma (73.), Fink (85.), Zuma (90.)

Ein angenehmer Pokaleinstieg, sollte man meinen. Im urigen Stadion eines Fünftligisten mit abwechslungsreicher Geschichte, dazu Sonne und Holzkohlegrill. Doch wie so oft kommt es anders als man denkt, Parallelen zu Plauen sind nicht zu leugnen. Lange Zeit ist kein Klassenunterschied zu bemerken, Magdeburg erkämpft sich die besseren Chancen und eine Führung wäre nicht unverdient gewesen, Bielefeld tut nicht mehr als das Nötigste. Im Gästeblock skandiert man recht treffend: „Laaaaangweilig!“ Doch ab der 70. Minute beginnt sich das Konditionstraining unserer Blauen bezahlt zu machen, die wacker kämpfenden Magdeburger müssen letztendlich klein beigegeben.

Spieltag 03

Saison 2005/2006 28.08.2005

ARMINIA – MAINZ 2:0 (2:0)

Zuschauer: 18.332

Krupnikovic (19., FE, 39., HE)

Nach den beiden Champions-League-Aspiranten kommt mit Mainz nun der erste Gegner, der im Kampf um den Klassenerhalt zu erwarten ist. Nachdem der Mainzer UEFA-Cup-Auftritt noch

deutschlandweit gefeiert wurde, scheint die Karnevalsaison innerhalb der Bundesliga dem Ende zuzugehen. Immer feiern wird letztendlich auch mal langweilig, und so begibt sich die Medienlandschaft ganz allmählich auf die Suche nach einem Nachfolger der Publikumsliebliche Freiburg und Mainz. Momentan hat Köln wohl gute Karten. Aber zurück zur Alm: Spielerisch ließ diese Partie genug Raum für Steigerungen auf beiden Seiten, dank Mainzer Unbeherrschtheit und Krupnikovic' Zielsicherheit vom Elfmeterpunkt jedoch ein unge-fährdeter „Dreier“ für unsere Blauen.

Spieltag 04

Saison 2005/2006 10.09.2005

STUTTGART - ARMINIA 1:1 (0:0)

Zuschauer: 34.000

Tomasson (57.), Pinto (79.)

Mit Sorge wurde die Schiedsrichternominierung für diese Partie zur Kenntnis genommen: Babak Rafati war bisher nicht gerade durch Entscheidungen zugunsten des DSC aufgefallen. Doch bereits 5 Minuten nach Spielbeginn verweigerte er einem Treffer der Schwaben – zu Recht – die Anerkennung, ebenso gut 5 Minuten vor Abpfiff – diesmal eine Fehlentscheidung. Wollte da etwa jemand alte Fehler wieder ausgleichen? Der Punkt für Arminia war dank solider Abwehrleistung in jedem Fall nicht unverdient, auch wenn

Hain sich in die Offensivbemühungen einschalten musste, um den Ausgleichstreffer einzuleiten.

Spieltag 04

Saison 2005/2006 17.09.2005

ARMINIA - K'LAUTERN 0:0

Zuschauer: 16.684

Wäre nur zu überbieten, wenn Lauterns einziger Torschuß in 90 Minuten gesessen hätte – an dieses „Spiel“ möchte ich hier niemanden im Detail erinnern.

Spieltag 06

Saison 2005/2006 20.09.2005

DORTMUND - ARMINIA 2:0 (1:0)

Zuschauer: 62.100

Koller (26.), Smolarek (83.)

Wie es gegen Lautern endete, so geht's in Dortmund weiter. Besserung ist nicht in Sicht. Allein, der Gegner nutzt die Schwäche. Dortmund muß sich ja auch nur aufs Sportliche konzentrieren, da finanziell quasi unabsteigbar. Reutlingen, Ulm, Mannheim und Uerdingen (...) hätten sich über ähnliche Nachsicht in Frankfurt gefreut, aber nicht überall scheint gleiches Recht für alle zu gelten.

Spieltag 07

Saison 2005/2006 24.09.2005

ARMINIA - GLADBACH 0:2 (0:1)

Zuschauer: 21.731

Kluge (33.), Neuville (67.)

Déjà vue, die Zweite. Nach 20 ordentlichen Minuten kommen

dunkle Erinnerungen an die ersten beiden Spiele dieser englischen Woche hoch. So gewinnt Gladbach schließlich auch völlig verdient sein erstes Auswärtsspiel nach 22 vergeblichen Versuchen. Stimmungsmäßig auf Bielefelder Seite der absolute Tiefpunkt. Während der Gästeblock seiner Mannschaft Heimspielatmosphäre verschafft, erstarren die Heimblöcke in fassungslosem Entsetzen.

Spieltag 08

Saison 2005/2006 01.10.2005

LEVERKUSEN - ARMINIA 1:1 (0:0)

Zuschauer: 20.000

0:1 Boakye (57.), Voronin (83.)

Nachdem es in der Woche eine Aussprache der Spieler untereinander gegeben hatte, war eine enorme Leistungssteigerung zu bemerken. Kampf, Wille und Mannschaftsgeist waren zurückgekehrt, die Laufwege wurden durch Einsatz passend gemacht, so dass eine wie ausgewechselt wirkende Mannschaft dem Bayer deutliche Probleme bereitete. Besonders Westermann schien

sich die am vergangenen Donnerstag gehörten Fanwünsche zu Herzen genommen zu haben. Nur durch eine gelungene Schlussoffensive und den im (Schuss-)Weg stehenden Ramelow konnte die Werkself einen Punkt festhalten. Zwar rutscht der DSC hiermit auf einen Abstiegsplatz, doch die Leistungssteigerung lässt auf einen nur kurzen Besuch dieser Regionen hoffen.

Spieltag 09

Saison 2005/2006 15.10.2005

ARMINIA - HERTHA 3:0 (2:0)

Zuschauer: 20.117

Borges (15.), Westermann (30.), Zuma (52.)

Hertha war zum Siegen angeeignet. Eigentlich nur, um die Punkte abzuholen. Umso verstörter wirkten Gesichter und Kommentare nach der Partie, als händeringend nach einer Erklärung für diese unplanmäßige Niederlage gesucht wurde. Für Arminien kam diese, insbesondere nach der Leistung in LEV, weniger überraschend. Die Stimmung in den Heim-

blöcken kochte einmal mehr vor Begeisterung und ließ nur wenig zu wünschen übrig, wenngleich noch nicht alle die Systematik der „Welle“ verstanden zu haben scheinen. Liebe Haupttribüne, an dieser Stelle die Bitte, beim nächsten Mal auch einmal ganz kurz die Arme heben, wenn diese „Welle“ bei euch vorbeikommt. Sieht einfach besser aus.

Spieltag 10

Saison 2005/2006 22.10.2005

NÜRNBERG - ARMINIA 2:3 (1:1)

Zuschauer: 20.437

Reinhardt (2.), Fink (35.), Banovic (83.), Leon (88.), Zuma (90.)

Wie gut informierte Radio-reporter vor der Partie zu berichten wußten, würde Nürnberg, nachdem sie bereits alle Partien gegen die schweren Gegner hinter sich hätten, nun gegen keine Mannschaften mehr spielen, die in der Tabelle über ihnen stehen. Schön und gut, nur finden sich unter diesen Voraussetzungen nur noch wenige Gegner für einen Tabellenletzten. Und nicht nur in Köln, nein auch in Bayern kommt zuweilen



Hochmut vor dem Fall. Während die Heimblöcke nach dem 2:1 bereits den Sieg feierten, drehte Arminia in sensationellen drei Minuten die Partie, stürzte Nürnberg in ein tiefes Loch der Fassungslosigkeit und entfachte im Gästeblock ein Feuerwerk der Euphorie. Noch einen drauf setzte das Endergebnis aus Frankfurt: 6:3 gegen Rapolders Perspektivteam. Manche Tage sind einfach zu kurz, um sie gebührend zu feiern.

DFB-Pokal 2. Runde

Saison 2005/2006 26.10.2005
ARMINIA - COTTBUS 2:1 (1:1)
 Zuschauer: 9.039
 Gomez (9.), Küntzel (23., 56.)

Ob mit oder ohne Doping, Daniel Gomez scheint gerne gegen den DSC zu treffen. Doch im Gegensatz zum damaligen Zweitligaspiel in Aachen verhalf sein Treffer den Cottbussern nur zu einer vorübergehenden Führung, da der Spieler des Tages auf Arminenseite zu finden war. Bereits nach Küntzels erstem Treffer hatte da Silva scheinbar böse Vorahnungen und versuchte in feinsten Stopper-

Schulz-Manier das drohende Unheil noch abzuwenden. Küntzel konnte nach der Blutgrätsche jedoch weiterspielen – ebenso wie der mit gelb am unteren Limit bestrafte da Silva – und so ein weiteres Kapitel Arminia Geschichte schreiben.

Spieltag 11

Saison 2005/2006 30.10.2005
ARMINIA - HANNOVER 4:1 (2:0)
 Zuschauer: 24.986
 Fink (1.), Zuma (49.), Mertesacker (51.), Boakye (64.), Boakye (80.)

Einen würdigeren Abschluß für diesen glorreichen Oktober konnte man sich kaum wünschen. Abgesehen von einer guten Phase nach dem Anschlußtreffer kam Hannover nie auch nur Ansatzweise für einen Sieg in Frage, Arminia herrschte nach Belieben im eigenen Wohnzimmer. Während Hannover konsterniert das Geschehene zu verstehen suchte, feierte Arminia die grandiose Partie ausgiebig auf Blöcken und Rasen. Achja, liebe Haupttribüne: die Welle.. das üben wir dann bei nächster Gelegenheit nochmal.

Spieltag 12

Saison 2005/2006 22.10.2005
FRANKFURT - ARMINIA 3:0 (1:0)
 Zuschauer: 33.500
 Copado (36.), Meier (49., 55.)

35 Minuten lang neutralisierten sich beide Teams, bis Frankfurt das Glück auf seiner Seite hatte und zum wichtigen Führungstor traf. Zuma, der noch in der Nacht in Bielefeld bei der Geburt seiner Tochter war, fand sein Spiel nicht wie gewohnt, und auch Boakye fehlte ein wenig die Übersicht. So mußte Küntzel, der den Ball vorne zumindest auch mal über mehrere Meter halten und dann zum eigenen Mitspieler passen konnte, den Platz noch vor der Pause verlassen. In der zweiten Halbzeit lief dann vorne gar nichts mehr zusammen. Je kleiner der eingewechselte Sturm wurde, desto höher kamen die Bälle. Auf der anderen Seite lief der Ball indes umso besser, und besonders Hain ist zu verdanken, daß es bei drei Treffern blieb. Apropos Welle... ach, lassen wir das – bis zum nächsten Heimspiel.

Verlosung für Neumitglied und Werber

Der **DSC Arminia Bielefeld e.V.** verlost am Ende der Saison 2005/2006 unter allen Teilnehmern folgende attraktive Preise:

- 1. Preis Fahrt ins **Trainingslager** Saison 06/07
- 2. Preis Eine **Sitzplatzdauerkarte** Saison 06/07
- 3. Preis Eine **Stehplatzdauerkarte** Saison 06/07
- 4.-9. Preis Aktuelles **Spielertrikot** mit Beflockung nach Wunsch
- 10.-17. Preis **Auswärtsfahrt** im Fanmobil für 4x2 Personen inklusive Eintrittskarte
- 18.-25. Preis Diverse **Fanartikel** aus dem aktuellen Sortiment

Hast Du ein Mitglied erworben, dann kommst Du und das Mitglied in die Losbox, hast Du zwei erworben, verdoppelt sich Deine Chance usw.



Mitgliedschaft im ASC

Deine Vorteile:

- ermäßigte Tickets
- Kartenvorkaufsrecht für alle Spielen
- 10% Ermäßigung auf Fanartikel in der Geschäftsstelle
- kostenlose Zusendung des Clubmagazins HALBVIER
- kostenlose Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen des ASC (Weihnachtsfeier etc.)
- Berggüßungsgeschenk

Deine Möglichkeiten:

Mitreden

Als ASC-Mitglied hast du selbstverständlich auch Stimmrecht auf der Jahreshauptversammlung des DSC Arminia Bielefeld e.V. sowie bei Wahlen des ASC Abteilungsvorstandes.

Mitarbeiten

Bei Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit bietet der ASC zahlreiche Möglichkeiten – sprich uns einfach darauf an!

Mitentscheiden

Du möchtest nicht nur passives Mitglied sein, sondern dich aktiv am Vereinsleben beteiligen? Du möchtest, dass deine Mitgliedsbeiträge zielgerichtet verwendet werden? Du suchst ein Sprachrohr im Verein, bei dem auch deine Meinung zählt?

Unsere Ziele:

- Aktive Beteiligung und Mitsprache im DSC-Clubleben
- stärkerer Rückhalt in OWL und darüber hinaus
- ein deutschlandweites Arminia-Netzwerk aufbauen
- finanzielle Unterstützung für unseren Club

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Erwachsene	€ 5,00
Rentner, Jugendliche	
Studenten, Schwerbehinderte	€ 3,00
Kinder bis 14 Jahre	€ 2,50
Die Beiträge werden halbjährlich eingezogen.	

Herzlich Willkommen im ARMINIA SUPPORTERS CLUB!

Aufnahmeantrag



DSC Arminia Bielefeld

Sportclub der Ostwestfalen

Ja, ich möchte DSC-Mitglied werden...

Arminia Supporters Club

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten oder Schwerbehindertenausweises nachweisen. Die Kopie ist dem Antrag beizufügen.

Schüler Student Rentner Schwerbehinderter

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/ Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

Kreditinstitut _____

Datum und Unterschrift _____

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ & Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Datum und Unterschrift des Antragstellers _____

ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigter _____

Name & Adresse vom Kontoinhaber falls vom Antragsteller abweichend

Ich bin das neue Mitglied

Name _____

und ich habe es erworben.

Name _____ Mitglieds-Nr. _____

Für Supporter!

ASC-Fanartikel



Allez-Schal:
12,00 EUR

ASC-Pin:
3,00 EUR



Demnächst:

ASC-Fransenschal:
15,00 EUR

Magnetfolie:
10,00 EUR



ASC-Aufkleber:
1,00 EUR



ASC-Poloshirt:
25,00 EUR

ASC-Jacke:
35,00 EUR

Auch als
Girlie-Jacke
erhältlich!



ASC-Aktionspakete:

Paket 1: Allez-Schal, Pin, Aufkleber
13,00 EUR

Paket 2: Polo, Magnetfolie, Aufkleber
25,00 EUR

Paket 3: Jacke, Polo, Allez-Schal
50,00 EUR

**10 % Ermäßigung
für ASC-Mitglieder**
(Aktionsware ausgenommen)

Erhältlich am ASC-Infozelt am Haupteingang und am Fanmobil!
www.arminia-supporters.de

Müz' Kurvenkommentar

Du bist Arminia!

Das erste Drittel der Saison liegt hinter uns und was hat es uns nicht schon an Nerven gekostet. Ein holpriger Saisonstart mit dem negativen Höhepunkt der Leistungsverweigerung im Heimspiel gegen Gladbach. Doch wie in einer guten Beziehung, gab sich unsere „Geliebte“ Arminia einen Ruck und spielte einen grandiosen Oktober mit drei Ligasiegen in Folge und dem Erreichen der nächsten Runde im DFB Pokal. Ist die letzte Saison vielleicht noch zu toppen? Lassen wir uns überraschen. Was auf jeden Fall sicher ist, ist dass auch wieder Spiele kommen wo unsere Geliebte zickig ist und keine gute Leistung bringt oder ein Zuma mal keine Hintermannschaft im Alleingang unschädlich macht, auch dann braucht die Mannschaft uns als 12. Mann und unsere bedingungslose Unterstützung! Nicht nur die

Spieler müssen 120 % geben, sondern auch wir. Schweißtropfen, rote Köpfe oder die eine oder andere hervortretende Halsschlagader in der „Kurve“, rhythmisches mitklatschen auch auf den Sitzplätzen und ein lautstarkes Bielefeld aus allen Bereichen des, hoffentlich wieder öfters besser gefüllten Stadions. Ich bin mir sicher, wir können in dieser Liga noch für die eine oder andere positive Schlagzeile in den Medien sorgen. Der Sprung von der grauen Maus zu mehr ist gar nicht so groß. Oder spricht aktuell noch einer von Mainz 05? Deshalb sollte das Motto heißen: DU bist Arminia – Mannschaft, Kurve, Tribüne, Sponsoren, Mitarbeiter etc! Es gibt keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Bundesligautobahn!

muez@arminia-supporters.de

Krombacher



EINE
PERLE
DER
NATUR.